

Herr Jüdes möchte wissen, woraus sich dieser Flächenbedarf ergibt.

Frau Straßek-Knipp führt aus, dass bei der Verwaltung ein Schreiben einer Privatperson eingegangen sei, welcher ohne konkrete Angabe von Flächenbedarfen angefragt habe, ob die Gemeinde Grundstücke für die in der Vorlage beabsichtigte Nutzung zur Verfügung stellen könnte.

Herr Jüdes, als stellvertretender Ortslandwirt hält diese Parzelle für eine gute bewirtschaftbare landwirtschaftliche Fläche. Seiner Meinung nach sei eine Nutzung als Grundstück für Erlebnispädagogik dort nicht geeignet, zumal keinerlei Infrastruktur in der Nähe vorhanden sei.

Herr Faßbender vertritt die Auffassung, dass man diese Gelegenheit beim Schopf packen sollte und befürwortet das Projekt.

Herr Strausfeld beantragt eine Beratung dieser Angelegenheit im nichtöffentlichen Teil. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.